



Vereinigung der  
Kunsthistorikerinnen  
und Kunsthistoriker  
in der Schweiz

Association suisse  
des historiennes  
et historiens  
de l'art

Associazione  
svizzera delle  
storiche e degli  
storici dell'arte

Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
Jürg Stahl  
Präsident des Stiftungsrats  
Wildhainweg 3  
Postfach  
3001 Bern

Bern, 16. Juli 2021

## SCIENTIFIC EXCHANGES

### Folgen des SNF-Förderinstruments für den internationalen Kongress für Kunstgeschichte in der Schweiz

Sehr geehrter Herr Stahl

Für die jahrelange vertrauensvolle wie partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds sind wir sehr dankbar. Dieser Austausch bildet auch die Grundlage für das folgende Anliegen: Die neuen Bestimmungen von Artikel 9, Absatz 3, des Reglements Scientific Exchanges bedeuten für den Schweizerischen Kongress für Kunstgeschichte, der alle drei Jahre von der Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker in der Schweiz VKKS in Zusammenarbeit mit einem Schweizer kunsthistorischen Institut ausgerichtet wird, eine drastische Änderung. Durften wir beim Kongress 2010 in Bern, 2013 in Lausanne und 2016 in Basel Gelder für alle ausländischen Referent\*innen beantragen, werden nun nur mehr zwei Referent\*innen pro Halbtag, also 8 bis 10 Referent\*innen des Kongresses insgesamt vom SNF mit Reise- und Aufenthaltskosten gefördert. Mit den neuen Bedingungen ist es uns leider nicht mehr möglich, alle ausländischen Referent\*innen adäquat zu unterstützen.

Die Struktur unseres Kongresses entspricht jener der grossen internationalen Modelle, so z.B. der College Art Association (CAA) Annual Conference in Chicago. Am Kongress finden je drei Sektionen parallel statt. An den drei Halbtagen, an denen die Sektionen durchgeführt werden, sprechen je 15 Referent\*innen, davon schätzungsweise ein Drittel aus dem Ausland. Grosse Auswirkungen hat die neue Bestimmung insbesondere auch auf die internationalen Roundtables sowie auf die Sektion mit Fachreferaten, die von einem



Vereinigung der  
Kunsthistorikerinnen  
und Kunsthistoriker  
in der Schweiz

Association suisse  
des historiennes  
et historiens  
de l'art

Associazione  
svizzera delle  
storiche e degli  
storici dell'arte

internationalen Expert\*innen-Team geleitet wird; diese finden im vorgegebenen Förderformat keine Berücksichtigung mehr. Betroffen sind überdies auch im Ausland tätige und forschende Schweizer Kolleg\*innen.

Da das neue Reglement personalisierte Förderungen vorsieht, dürfen wir die vom SNF zugesprochenen Gelder nicht mehr fair unter allen ausländischen Teilnehmer\*innen aufteilen. So haben wir uns beim Kongress 2019 in Mendrisio bewusst dagegen entschieden, einzelne ausländische Referent\*innen mit SNF-Geldern zu bevorzugen. Folglich erhielt die VKKS nach der Abrechnung des Kongresses noch CHF 4119.– für die Auszahlung der zugesicherten Pauschalen. Zum Vergleich: Der SNF unterstützte den Kongress in Basel mit CHF 15'000.–.

Den nächsten Kongress veranstalten wir vom 22. – 24. Juni 2022 an der Universität Zürich. Seit Sommer 2019 arbeiten wir zusammen mit Vertreter\*innen des Kunsthistorischen Instituts Zürich an den intensiven Vorbereitungen. In Rücksicht auf den Umstand, dass das Kunsthistorische Institut Zürich seit 50 Jahren das einzige der Schweiz mit einem Lehrstuhl für Kunstgeschichte Ostasiens ist, wird Japan das Gastland dieses Kongresses sein und eine eigene Sektion bestreiten.

Mit der Ausrichtung und der Struktur des Kongresses setzen wir uns dezidiert für die internationale Vernetzung der Schweizer Kunsthistoriker\*innen ein. Der im Dreijahresturnus veranstaltete Kongress hat bislang aufgrund der hier versammelten internationalen Expertisen seine internationale Strahlkraft entfalten können. Impulse sind von den schweizerischen Veranstaltungsorten in die grenzüberschreitende Forschung ausgegangen.

Auch beim SNF steht die globale Vernetzung an oberster Stelle. Das Förderinstrument Scientific Exchanges hingegen wirkt sich einschränkend auf einen internationalen Austausch aus – finanziell und ideell. Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie höflich bitten, das Förderinstrument Scientific Exchanges zu überdenken.

Wir danken Ihnen bereits im Voraus für Ihre Rückmeldung.

Mit besten Grüßen  
Für den Vorstand

Marianne Burki  
Präsidentin VKKS